

Medienmitteilung

Thema	Kantonsratsliste für die Wahlen vom 24. März 2019
Für Rückfragen	Judith Bellaiche, 079 217 56 56
Absender	Grünliberale Partei Bezirk Horgen E-Mail judith.bellaiche@bluewin.ch www.bezirkhorgen.grunliberale.ch
Datum	2. November 2018

Grünliberale wollen zweiten Sitz zurück

Mit einer vielfältigen Liste, frischen Kräften und zwei Frauen an der Spitze ziehen die Grünliberalen in das Superwahljahr und wollen ihren zweiten Kantonsratssitz zurück erobern.

Hoch motiviert und mit Vorfreude auf den Wahlkampf hat die grünliberale Partei des Bezirks Horgen an ihrer gestrigen Mitgliederversammlung die Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen im nächsten Frühjahr verabschiedet. Die Liste wird angeführt von Judith Bellaiche aus Kilchberg, die den Bezirk Horgen bereits seit 8 Jahren im Kantonsparlament vertritt und sich als Wirtschaftspolitikerin etabliert hat. Gefolgt wird sie von Christa Stünzi aus Horgen, die im Frühling in die Schulpflege gewählt wurde und dank ihrem Engagement über die Gemeindegrenzen hinaus an Bekanntheit gewonnen hat. Mit Gabriel Mäder auf dem dritten Platz verfügt die Partei über einen Kandidaten, welcher der glp zum Einzug ins Adliswiler Parlament verholfen hat und den Rückhalt der Bevölkerung genießt. Pierre Rappazzo, dessen unermüdlichen Einsatz im Wädenswiler Gemeinderat viel Achtung im ganzen Bezirk erzeugt, besetzt den vierten Platz.

Es war der Partei ein grosses Anliegen, nicht nur die Gemeinden des Bezirks möglichst breit abzubilden, sondern die Diversität und Dynamik der Partei in der Verteilung des Genders und Alters zu widerspiegeln. So kann die glp einige neue und jüngere Kandidierende präsentieren. Die Liste setzt sich zusammen aus: Susan Ponti aus Langnau, Stefan Neubert aus Adliswil, Lukas Stiefel aus Richterswil, Maurus Frei aus Oberrieden, Markus Uhlmann aus Horgen, Jessica Salminen aus Thalwil, Tim Richard aus Oberrieden, Seline Burri aus Wädenswil, Adrian Furger aus Thalwil, Sandra Bizzarri aus Richterswil und Christian Sailer aus Langnau.

Dies entspricht denn auch inhaltlich einem der Legislatorschwerpunkte der glp: der Generationengerechtigkeit. Gerade in Zusammenhang mit der bevorstehenden Abstimmung zur AHV-Finanzierung hält die Partei an ihrem Grundsatz fest, dass heutige Entscheide auch für die nächsten Generationen Bestand haben müssen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung innovativer Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und den Innovationsplatz stärken. Den technologischen Wandel sieht die glp als Chance, will jedoch auch daran beitragen, die einhergehenden Herausforderungen zu lösen. Schliesslich und nicht zuletzt kämpft die glp weiter für die Umwelt und die Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks.